

Halbjährliches Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Da für den Courier bestimmte Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 303.

Halle, Montag den 29. December
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch
vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen
bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1845.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Dec. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Regierungsrath Sethe in Münster zum Ober-Regie-
rungsrath und Dirigenten der Regierungs-Abtheilung
für die Verwaltung der indirekten Steuern in Frankfurt
a. d. O. zu ernennen.

Dem Regierungsrath Johann Ludwig Bern-
hard Stubenrauch hieselbst den Charakter eines Ge-
heimen Regierungsraths beizulegen.

Se. Großherzogliche Hoheit der Prinz Alexander
zu Hessen und bei Rhein ist von St. Petersburg hier
angekommen. — Se. Hoheit der Herzog Georg von
Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz von hier
abgereist.

Merseburg. Das königliche Ministerium der geist-
lichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat dem
Organisten an der Schloß- und Domkirche zu Merseburg,
August Gottfried Ritter, das Prädikat eines Musik-Direk-
tors ertheilt.

Der Superintendent Contius zu Brehna hat gebet-
ten, ihn von seinem Ephoralamte zu entbinden, um bei
seinem herannahenden Alter fortan seinem Predigtamte aus-
schließlich sich widmen zu können. Es ist dieser Bitte hö-
hern Orts gewillfahrt worden, und wird der u. Contius

mit dem Schlusse dieses Jahres die Verwaltung des Epha-
ralamts niederlegen.

Der bisherige Pfarrer in Griefstedt, Gustav Ferdinand
Stoekmann, ist zum evangelischen Prediger in Reideburg
mit Büschdorf, I. Ephorie Halle, ernannt und landesherr-
lich bestätigt worden.

Die Oberpfarrstelle in Heldringen ist durch den am
3. d. Mts. erfolgten Tod des Oberpredigers, Superinten-
denten und vormaligen Schulraths Hofmeier erledigt.

Berlin, d. 23. Dec. (L. Z.) Es ist ein Irrthum,
wenn geglaubt wird, daß der Tod des Bischofs von Jeru-
salem die nunmehrige Wahl für den erledigten Sitz an den
König von Preußen bringe; die englische Episkopal-Kirche
wird vielmehr auch für die fernere Besetzung jener Stelle
Sorge tragen. Eine andere Frage aber ist es, ob man dieselbe
noch ferner so thätigen Antheil an der engl. protestantischen
Propaganda in Palästina nehmen werde, nachdem sich so
wenig segensreiche Früchte für die Sache, die man im Auge
gehabt, bis jetzt gezeigt haben. Allgemein wünscht man,
daß dies nicht wieder geschehen möge, denn Preußen kann,
sein Geld besser brauchen, als England behülflich zu sein
den französischen Einfluß im Libanon zu bekämpfen, wofür
es noch dazu schlechten Dank einernt, da die Briten auch

ohne uns Mittel genug besitzen, um ihre Zwecke zu verfolgen.

Vor einigen Tagen fand Behufs einer Verständigung über die kirchlichen Zeitfragen eine Zusammenkunft derjenigen Prediger, welche die Erklärung vom 15. Aug. unterzeichnet, mit denen von der strenggläubigen Richtung Statt. Es ging in der Versammlung sehr stürmisch zu und man gelangte zu keinem festen Resultat; indessen haben beide Theile die Hoffnung einer Einigung nicht aufgegeben und es werden beständig noch Schritte zur gegenseitigen Annäherung und Ausgleichung gethan. (Wes. 3tg.)

Aus unserem Unterrichtsministerium ist eine Verordnung an die Gymnasial-Directoren hervorgegangen, welche die religiösen und christlichen Anforderungen, die künftig strenger als sonst auch an die Gymnasial-Bildung der Jugend gemacht werden sollen, in bestimmter Weise vorschreibt. Namentlich soll bei den Abiturienten-Examen fortan auch darauf gehalten werden, daß der, welcher bestehen will, eine genügende Kenntniß der Bibel beweise, und die Hauptstellen des alten und neuen Testaments im Gedächtniß habe, wovon bisher bei den wissenschaftlichen Prüfungen der Gymnasial-Jugend gänzlich abgesehen wurde. Auf das Auswendiglernen von Bibelstellen hielten auch unsere Altvordern schon etwas bei der Jugend, indem sie es als eine tüchtige Mitgabe für das praktisch-sittliche Leben betrachteten; aber sie waren weit entfernt davon, es zu einem Kriterium der wissenschaftlichen Fähigkeit zu machen. (Magd. 3tg.)

Breslau, d. 24. December. Es ist bemerkenswerth, daß gestern ein hiesiger jüdischer Mann bei einer christkatholischen Kindtaufe, nach eingeholtem Gutachten der hiesigen christkatholischen Geistlichkeit, die Patschenschaft versah. Der Christkatholicismus scheint überhaupt diejenige Form des Christenthums zu sein, welche bei all ihrem positiven christlichen Gehalte dem Wesen des Judenthums sehr nahe steht, und ist daher doppelt erfreulich, daß auch die äußere Kirchlichkeit des Christkatholicismus weniger abstößend gegen die Juden ist. (D. A. 3.)

Danzig, d. 18. December. Allerdings haben einige junge Männer mennonitischen Glaubens den Vorschlag in einer Versammlung ihrer Glaubensgenossen gemacht, ihre bisherige Befreiung von der Militärpflicht aufzuheben, sind aber von den ältern Mitgliedern der Versammlung und von der überwiegenden Mehrzahl derselben dermaßen überstimmt worden, daß auch kein Gedanke an eine solche Veränderung obwaltete. Und in der That hiesse die Uebernahme der Militärverpflichtung die ganze Sekte aufheben, da gerade das Verbot, die Waffen gegen seine Mitmenschen zu führen, so wie die Lehre über den Eid, das Haupt-Unterscheidungszeichen der Mennoniten von den andern christlichen Confessionen bildet.

Posen, d. 22. December. Nach dem Tode des Generals der Infanterie, v. Grolman, im Septemb. 1843, vereinigten sich die Offiziere und Beamten des fünften Armee-corps, dessen eben so hochgeehrter als geliebter Chef der Berewigte eine lange Reihe von Jahren gewesen war, zu dem Beschlusse, ihm ein Denkmal auf seinem Grabe hier zu weihen. Zur Ausführung dieses Beschlusses wurde ein Comité gebildet, dessen Vorschlag allgemeinen Beifall fand, daß nämlich das beabsichtigte Denkmal, dem erhaberen Charakter des Berewigten entsprechend und Würde mit Einfachheit verbindend, aus einem stufenartig sich erhebenden Piedestal von Sandstein mit einem darauf gesetzten Würfel von polirtem Granit in passenden Dimensionen bestehen und keine andere Inschrift oder Verzierung als auf der Vorderseite des Würfels den

Namen Grolman tragen soll. Durch nicht zu beseitigende Hindernisse, welche bei der Bearbeitung des Würfels eintraten, verzögerte sich die Vollendung des Denkmals so, daß seine Aufstellung erst jetzt erfolgen konnte, und heute früh fand die feierliche Einweihung desselben statt, an welcher nicht nur das Offiziercorps und die Beamten, sowie die ältern Unteroffiziere und Soldaten der hiesigen Garnison, sondern auch viele Offiziere aus den andern Garnisonen des Corps und die königl. Civil- und städtischen Behörden Theil nahmen.

Karlsruhe, d. 20. December. Der erste Abschnitt des Landtages ist mit der gestrigen Sitzung geschlossen und die Kammer bis zum 7. Januar vertagt. — Die Motionen der Abg. Welcker (Adress.) und Zittel (Religionsfreiheit), die vorläufigen Besprechungen darüber und der Beschluß, dieselben drucken zu lassen und zu verathen, geben hinlänglich zu erkennen, daß sich die Kammer den Beeinträchtigungen der Gewissensfreiheit, der Rechte der Gemeinden und der Einzelnen, sich zu erlaubten Zwecken zu versammeln und in Vereinen zu besprechen, so wie der übermäßigen Beschränkung der öffentlichen Meinungsäußerung in Druckschriften entschieden widersetze. Die angekündigte Motion des Abg. v. Solron, der Polizei die Strafgewalt und die nichtstreitige Gerichtsbarkeit zu entziehen und den Gerichten zu übertragen, greift ein Hauptgebrechen der öffentlichen Zustände an der Wurzel an und fließt als natürliche Folge aus der schon auf dem vorigen Landtage zum Gesetze erhobenen Trennung der Verwaltung von der Rechtspflege. Die Budget-Kommission, welche ausschließlich aus bürgerlichen Abgeordneten zusammengesetzt ist, war ebenfalls nicht müßig; sie hat schon mehrere Berichte vorbereitet, und so wird es nach dem Wiederzusammentritt der Kammer an Material zu Sitzungen nicht fehlen. — Die Theilnahme des Publikums an den Verhandlungen war fortwährend sehr groß und zeugt von der fortschreitenden politischen Bildung des Volks. Fast täglich sah man auf der Gallerie Fremde, zum Theil aus weiter Ferne, darunter Landleute, Männer und Frauen, in den Trachten der verschiedenen Gegenden des Oberlandes. (Mannh. 3.)

Leipzig, d. 17. Dec. Der Student Kaltschmidt, welcher zu acht Jahren Zuchthaus im ersten Grade verurtheilt ist, soll sich durch unbesonnene jugendliche Aeußerungen die schwere Strafe zugezogen haben. Nicht nur, daß er einem Offizier der Garnison zugerufen, wo Bürgerblut geflossen, müßte nun auch Offizierblut fließen, er soll auch zur Erstürmung der Pleißenburg wiederholt aufgefordert haben. Der Sohn eines hiesigen angesehenen Juristen, ein Knabe von 13 Jahren, welcher bei dem Einwerfen der Fenster theilhaftig war, ist zu einem Jahr Zuchthaus in Hubertsburg verurtheilt. Der Knabe, Schüler eines hiesigen Gymnasiums, ist noch nicht einmal confirmirt, zwar feuriger Natur, aber keineswegs böswillig. Nach den gewöhnlichen Begriffen des bürgerlichen Lebens sollte man glauben, er wäre noch unzurechnungsfähig. Der Vater hat die Vertheidigung dem ausgezeichneten Kriminalisten Martin, der, früher in Jena, jetzt in Sachsen lebt, überantwortet, und dieser wird sie führen, obschon er sich eigentlich von öffentlicher Wirksamkeit ganz zurückgezogen hat.

Hildburghausen. Ganz unerwartet ist die Ständerversammlung des Herzogthums Koburg am 19. Dec. aufgelöst worden. Dem Vernehmen nach sind Beschwerden der Stände gegen das Ministerium die Veranlassung.

Trient, d. 15. December. Die Feler des Trientiner Concils endete mit einem traurigen Ereigniß. Noch brannten die Lampen an den Kirchen von der Abendbeleuchtung des letzten Festtags, als heute Morgens 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Feuer in der Zuckerraffinerie ausbrach. Der Cardinal-Erzbischof von Salzburg war unter den ersten der zur Hülfe Herbeigeeilten. Leider waren die Löschmaschinen so schlecht und die Apathie der Einwohner so groß, daß das Feuer in kurzer Zeit die ganze Fabrik zerstörte; es stehen davon nur noch die äußeren Mauern. Die Feste selbst waren eigentliche Freudentage für das Volk. Bei 40,000 Menschen waren herbeigeilt; oft dahnte selbst die Gendarmerie nur mit Mühe den Weg für die aufziehenden Musikchöre. Alles was dem Aug' und Ohr des Italieners schmeichelt, kirchlicher Pomp und äußere Pracht, hohe Würdenträger der Hierarchie, feierliche Messen, Litaneien und Processionen, Glockenklang und Böllerknall, Fackelzüge und Beleuchtung, Concerte im Theater, rauschende Musik im Dome, Orgelspiel und Singquartett wechselten ohne Unterlaß. Die Trienter setzten ihren Stolz darein, Alles anzubieten, was zur Verherrlichung des Andenkens jener denkwürdigen Kirchenversammlung beitragen konnte, und das Fest, das man vielleicht einst in der Zeiten Folge feiern wird, das Fest der Einigung dessen, was ein tiefer Riß seit dreihundert Jahren schmerzlich trennt, kann wenigstens an unbedingtem Jubel das unserer Tage nicht überbieten.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 17. Dec. Die Regierung des Waadtlandes hat, vorläufig wenigstens, die Verlegenheit zu beseitigen gewußt, welche ihr neulich durch den Rücktritt so vieler Geistlichen bereitet wurde. Die in der Kirche Verbliebenen, wie auch Diejenigen, die ihre Entlassung zurückgenommen, haben die Weisung erhalten, die kirchlichen Verrichtungen über die bis jetzt bestandenen Sprengel auszudehnen, um hierdurch die durch die Abdankung von etwa hundert Geistlichen entstandene Lücke auszufüllen. Dieser Befehl ist zwar vielen Pfarrern unangenehm gewesen, da aber die Regierung jetzt die Dictatur besitzt, so blieb keine andere Wahl, als zu gehorchen. Die Namen der abgetretenen Geistlichen sind nun förmlich aus der Liste des Klerus gestrichen, und namentlich auch in Beziehung auf Militairpflichtigkeit auf die Linie der Laien gestellt worden. Alle diese gewaltthätigen Maßregeln führt der Staatsrath aus, ohne bis jetzt auf merklichen Widerstand gestoßen zu sein; früher oder später muß aber diese Willkürherrschast doch ein Ende nehmen. (Hann. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 20. December. Das Urtheil über die neuesten Berichte aus Algerien — die bis zum 10. December reichen — lautet verschieden. Die „Debats“ sagen, die Lage der Dinge habe sich etwas gebessert, der „Constitutionnel“ aber findet, es sei keine Aenderung in den nicht eben günstigen Verhältnissen eingetreten. Abdel-Kader ist wieder einmal verschwunden; die gegen ihn ausgesandten Truppencorps unter Bedeau und Jussuf sind unverrichteter Dinge zurückgekommen, der Emir hat sich in die Gebirge von Djebel-Amour geworfen. Eine Angabe, als habe er bei seinem Zug durch Titterl bei Laguin ein Gefecht bestanden mit dem Aga Djedid (der den Franzosen treu geblieben), bedarf sehr der Bestätigung. Wie dem sei, Abdel-Kader war weder zu erreichen, noch aufzuhalten. Bugeaud war am 3. December auf dem Marsch nach Taret; er hat nur 3000 Mann, meist Infanterie, bei sich. Lamoricière, der sich bis zum 8. Decem-

ber noch nicht mit Bugeaud vereinigt, wohl aber mehrere Razias ausgeführt hatte, berichtet von großer Verwirrung, die unter den insurgirten Araberstämmen herrsche; nur allein in dem Landstrich von Mascara bis an die obere Mina haben sich vier Sultane aufgeworfen.

Der Herzog von Lucca hat dem König der Franzosen die Vermählung seines Sohnes mit der Mademoiselle de France notificirt. Im Ministerkonseil ist beschlossen worden, diese Anzeige sei weder dem „Moniteur“ zu inseriren noch zu beantworten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. December. Die Organe des aufgelösten Cabinets Peel, „Standard“ und „Herald“, drücken sich auf's heftigste aus über das werdende Cabinet Russell und besonders über Lord John persönlich, dem sie vorhalten, wie er früher den Plan zur Aufhebung der Korngesetze als Unsinns bezeichnet habe, und nun nach dem Staatsruder greife, um eben diesen Unsinns durchzusetzen. So sagt der „Herald“: „Seit 1792 hat England keine monströsere Verbindung gesehen, als die zwischen dem Ministerium und der Anti-Corn-Law-League sein würde; und dazu muß es doch kommen, wenn Lord John Russell in seiner jüngsten Inconsistenz consistent bleibt. Er hat sich für unbedingte Aufhebung der Korngesetze erklärt, während sein früheres Geständniß, eine so durchgreifende Maßregel könne nur ein Wahnsinniger vorschlagen, noch nicht verhallt ist. Nimmt er heute die Gewalt an, so muß er im Sinn seines Manifests — enthalten in dem Schreiben an die Wähler der City — handeln. Die ganze Meute der League ist schon in wildem Halloh hinter ihm her; strauchelt er auch nur auf der betretenen Bahn, so werden ihn (wie Aklon) seine eigenen Hunde zerreißen.“

Die Repealpartei in Irland hat sich den Whigs angeschlossen zur Unterstützung des künftigen Ministeriums Lord John Russell's, indes dürfte dieser Beistand demselben eher Verlegenheiten bereiten, als Nutzen gewähren. O'Connell hat in der vorgestrigen Wochen-Versammlung des Repeal-Vereins darüber seine Ansichten ausgesprochen; er hat zwar gesagt, daß er mit Lord John Russell vollkommen über die Korngesetze übereinstimme, daß er auch mit Sir R. Peel einer Meinung in dieser Hinsicht zu sein glaube und es für seine, so wie jedes anderen irländischen Parlaments-Mitgliedes Pflicht halte, Tag für Tag nach London zu eilen, um für wohlfeiles Brod zu stimmen, aber er hat auch eine Reihe von Bedingungen aufgezählt, unter denen er den Whigs seinen Beistand gewähren wollte, welche Lord John Russell schwerlich eingehen dürfte. Den Prinzipien der radikalen Partei in England sich anschließend, stellt der irländische Agitator die Herren Cobden und Bright mit Lord John Russell zusammen und fordert für seinen Beistand die bekannten Zugeständnisse, Gleichstellung mit England, Gesetze über die Verhältnisse der Pächter, Einsetzung der ihrer politischen Meinungen wegen abgesetzten Beamten, Aenderung des Wahl-Census, Vermehrung der Vertreter im Parlament, Ausdehnung der Rechte der Municipalitäten und endlich späterhin die Repeal.

Benachrichtigung.

Die Antwort, welche von Hrn. Konsistorial-Rath Dr. David Schulz in Breslau auf das von hier aus an ihn gerichtete Gratulations Schreiben eingegangen ist, kann von den Unterzeichnern des letzteren in der Buchhandlung von Schwabsche und Sohn eingesehen werden.

Bekanntmachungen.

Freiguts-Verkauf.

Ein in Anhalt in einer der fruchtbarsten Feldmarken belegenes Freigut mit 155 Morgen Ackerboden erster Klasse und 15 Morgen Wiesenwachs, durchaus im besten baulichen Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, vorzüglich guten todten und lebenden Inventarien-Stücken, soll wegen Kränklichkeit des jetzigen Herrn Besitzers für einen höchst billigen Kaufpreis verkauft werden. Das Nähere theilt auf portofreie Anfragen mit der Regierungs-Abvokat Dr. Habicht in Vernburg.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer haben wir in dem Lokale der Herren Kieferstein & Gernar in Halle (Barfüßerstraße Nr. 123) eine Niederlage von abgeiegerten, aus vorjährigem Rappse gewonnenen, raffinierten, noch 38 bis 40 procentigen Rüböle errichtet, und wird dasselbe in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Ctr.-Stücken, welche in Körben und mit Stroh verpackt sind, oder in 1 Ctr.-Fässern, sämmtlich mit unserem Geschäftspectschafte versiegelt, zu einem civilen Preise abgelassen. Auf einem daran befindlichen Zettel notiren wir das Brutto-, Tara- & Netto-Gewicht, nach welchem die Rechnungen ausgestellt werden und für dessen Richtigkeit wir einstehen.

Wülberg, im November 1845.
Kiefersteinsches Mühlengeschäft.

Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir die Leipzig besuchenden Fremden darauf aufmerksam zu machen, daß das hiesige **neue Museum, Petersstraße Nr. 41**, Hohmann's Hof, 1ste Etage, mit einer vollständigen Restauration verbunden ist, welche ich den geehrten auswärtigen Besuchern Leipzigs bestens empfehle.

Leipzig im December 1845.

Schönberg,
Restaurateur des Museums.

Sonntag den 4. Januar ladet zum Ball ergebenst ein
Ph. Sasse in Volkmaritz.

Grüne Pomeranzen empfing
E. H. Nisfel.

Mein neu etablirtes **Hotel zum Bairischen Hof in Berlin**, Charlottenstraße Nr. 44, neben dem Hotel de Rome an den Linden, erlaube ich mir dem reisenden Publikum mit festen Preisen zur gefälligen Aufnahme zu empfehlen.

Ein Zimmer mit Bett und Bedienung in der 1. Etage	15	Sgr.
Ein Zimmer mit „Bett“ und Bedienung in der zweiten Etage	12 $\frac{1}{2}$	Sgr.
Ein Zimmer mit Bett und Bedienung in der dritten Etage	10	Sgr.
Jedes Kabinet zu einem Zimmer mehr	5	Sgr.
Table d'hote	12 $\frac{1}{2}$	Sgr.

Die Preise aller übrigen Bedürfnisse werden gleichfalls aufs Billigste berechnet, und um den Wünschen des reisenden Publikums entgegenzukommen, wird ein mäßiges Trinkgeld in Rechnung gebracht.

C. L. Dürnwächter.

Das Provinzial-Blatt für die Königl. Preuß. Provinz Sachsen

beginnt mit dem 1. Januar 1846 seinen zweiten Jahrgang. Dasselbe erscheint wöchentlich in einem ganzen Bogen in groß Quart und kann für den höchst billigen halbjährigen Pränumerationspreis von 18 Sgr. 9 Pf. ganz postfrei durch alle Postämter und Zeitungs-Expeditionen bezogen werden. Am Verlagsorte (Halle, Mannische Straße Nr. 509) kostet dasselbe nur 15 Sgr. — Die Gebühren für Inserate aller Art betragen für die Zeile 1 Sgr. 3 Pf.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Byzantinisches Blatt.

Von
Gustav Schwetschke.
gr. 8. geh. 3 Sgr.

Wagen-Verkauf.

2 zweispännige Wagen mit eisernen Achsen und 4, und 2kölligen Rädern stehen zum Verkauf bei **A. Dähne** in Lößjün.

Dienstag Broihan im Blauen Engel.

Der Fahrweg, der von der Dreckente ab auf Seeben führt, ist wegen der Separation weiter hin verlegt worden, und wird bei 2 Uhr. Strafe untersagt, denselben zu befahren.

Seeben, den 24. December 1845.

Der Schulze Thiele.

Schweine-Verkauf.

4 Stück fette Schweine stehen zu festem Preis, à Stück 20 Thlr., zum Verkauf bei **A. Dähne** in Lößjün.

Ein erfahrener Kutscher findet sofort Dienst bei Schnapperelle in Schlettau.

Wer vom 1. Januar an meublirte Zimmer zu vermieten hat, habe die Güte sich zu melden beim
Castellan des Schauspielhauses.

Es wünscht eine Person von gesetztem Jahren, welche jede häusliche Arbeit übernimmt, sobald als möglich ein Unterkommen, am liebsten auf dem Lande. Nähere Nachricht giebt Frau Brandt auf dem Bechershof Nr. 732.

Neujahrswünsche, Geburtstags- und andere Gelegenheitsgedichte werden für alle Stände entsprechend, schnell und billig angefertigt im concessionirten Schmelze-Bureau von **W. Louis**, Leipzigerstraße Nr. 298.

Frische Austern im „Rüttli.“

Eisenabfälle, für Schmiede sehr brauchbar, sollen **einige Hundert Centner** in unserer Eisenbahnwagenfabrik zu civilen Preisen verkauft werden.

Halle.

E. Winkens & Comp.

Beilage

Deutschland.

Königsberg, d. 21. Dec. (D. A. Z.) Ich kann nun die begründete Thatsache mittheilen, daß sich hier in Folge der Amtsentsetzung des Dr. Kupp eine neue rationalistisch-evangelische Kirchengemeinde gebildet und bereits ihre Glaubenspunkte aufgesetzt und unterschrieben hat. Die Theilnehmer haben sich am 17. Dec. in der Wohnung des Stadtraths H. versammelt und nach sehr ernstern Vorträgen, unter welchen wir den des Dr. Dinter besonders auszeichnen, die neue Gemeinde förmlich constituirt. Zugleich ward eine Memoire an den König aufgesetzt, worin über das Verfahren des Konsistoriums gegen den Dr. Kupp Beschwerde geführt und von der Entstehung einer rationalistischen Glaubenssekte innerhalb der evangelischen Landeskirche die gebührende Anzeige gemacht wird. Die junge Gemeinde hat es sich aber ausdrücklich vorbehalten, in dem Augenblicke wieder sich auflösen zu dürfen, wo es der reformirten Gemeinde gelingen sollte, für den von ihr erwählten Hofprediger Dr. Kupp die höhere Bestätigung zu erhalten. Daß die reformirte Burgkirchengemeinde, namentlich unter ihrem freisinnigen Hervorstreher Grafen v. Dohna-Wesselschöfen, alle Schritte thut, die Genehmigung ihrer getroffenen Wahl zu erlangen, habe ich bereits gemeldet. Ich füge noch hinzu, daß viele lutherische Familien, insbesondere die Eltern der Kupp'schen Konsfirmanden, sich mit der dringenden Bitte an das Burgkirchenkollegium gewendet haben, alles Mögliche anzubieten, die so allgemein beliebte Wahl gesetzmäßig durchzuführen und der Aufnahme der Antragsteller für den Fall des Gelingens unter die Zahl der reformirten Mitglieder gewärtig zu sein. Auch ist es allseitig bekannt, daß etwa 18 evangelische Geistliche, darunter selbst einige Orthodoxe, sich beschwerdeführend für den abgesetzten Dr. Kupp an das Cultusministerium selbst gewendet haben.

Von dem weiteren Verfahren gegen den Divisionsprediger Dr. Loop, der einstweilen seinen abgesetzten Amtsbruder vertreten muß, hat man vor der Hand nichts vernommen. Neugierig ist man in diesem Augenblicke auf die Antwort, die das Konsistorium dem französisch-reformirten Prediger Dr. Detroit auf die Anfrage geben würde: ob es ihm erlaubt sei, den Dr. Kupp, dessen Absetzung bisher noch nicht officiell durch die hiesigen Zeitungen bekannt geworden, an einem der Weihnachtsfeiertage in seiner Kirche eine Gastpredigt halten zu lassen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Dec. Eine neue Minister-Krise hat wieder begonnen. Lord John Russell ist es nicht gelungen, ein Kabinet zu bilden, und der edle Lord hat sich deshalb veranlaßt gesehen, den Versuch dazu für jetzt gänzlich aufzugeben. Sir R. Peel ist heute Nachmittag nach Windsor abgegangen. So meldet der „Globe“ aus zuverlässigster Quelle, ohne die Gründe dieser neuen Wendung der Dinge anzugeben. Erwägt man indes die lange Zögerung des Lords, den Auftrag der Königin anzunehmen, die häufigen

Versammlungen der Whighäupter, um über die Bildung des neuen Kabinetts ins Reine zu kommen, so dürfte sich das gegenwärtige Resultat leicht aus der Schwierigkeit der Stellung Lord Russell's sowohl der Tory-Majorität im Parlamente als seiner eigenen Partei gegenüber erklären, welche letztere, gleichfalls keinesweges mit den Ansichten ihres Chefs in der Hauptfrage der Korngesetze übereinstimmend, den Forderungen desselben hinsichtlich der gänzlichen Abschaffung dieser Gesetze sich noch nicht willfährig zeigen wollte. Der edle Lord ist in diese Stellung durch das bekannte Schreiben an seine Wähler von London gerathen, in welchem er sich für eine gänzliche Abschaffung der Korngesetze ausspricht, und welches überhaupt den unmittelbaren Anlaß zu den gegenwärtigen Minister-Krisen gegeben hat. War deshalb auch das heute durch den „Globe“ angekündigte Resultat kein unerwartetes, so mußte doch das so bald erfolgte Eintreten der Krisis allgemein überraschen. Gestern und heute Morgen deutete die „Times“ schon darauf hin.

Zu Wakefield war am 17. Dec. ein Frei-Handels-Meeting, wozu sich aus der ganzen Umgegend über 20,000 Personen eingefunden hatten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 27. December.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gen.
St. Schldsch.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	Berl. Postd.	5	—	—	—
Präm. Schd.	—	84 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Curhandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	97	—	Brl. Anhalt.	—	177 3/4	116 3/4	—
Brl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	99 1/2	—	—
Obligation.	3 1/2	98 1/2	—	Hess. Elberf.	5	92 1/2	91 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	96 1/4	—
in Zf.	—	—	—	Rheinische	—	85 1/2	84 1/2	—
Bärg. Pfr.	3 1/2	96 1/4	95 3/4	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—	—
Grsh. Pof. do.	4	—	102	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	94 1/4	Obereschl.	4	—	—	—
Distr. Pfr.	3 1/2	—	96 3/4	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98	—	do L. B. eing.	—	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	98	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98	97 1/2	L. A. u. B.	4	—	117	—
do. v. Staat.	—	—	—	Magd. Hftf.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	96 1/4	—	B. Schw. Gr.	4	—	—	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrchsd'or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Zhr.	—	11 3/4	11 1/4	Pr. v. eing.	4	—	—	—
Discouts.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	98	—	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 24. December. (Nach Wismeln.)

Weizen	54	—	56	Gerste	30	—	32
Roggen	—	—	—	Hafer	23	—	24

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 26. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 1 Zoll.
 am 27. December Morg. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß — Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 26. December: 2 Zoll unter a.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 28. December.

Im Kronprinzen: Sr. K. Hohelt Prinz Alexander v. Hessen-Darmstadt, Kaiserl. Russ. Generalmajor, Sr. Durchl. Prinz Wittgenstein, Oberst, u. Sr. Rittmstr. v. Samsonow a. Petersburg. Sr. General Graf v. Heltigenberg vom Kaukasus. Sr. Kaufm. Linde a. Leipzig. Sr. Negoziant Courtin a. Zürich. Sr. Bezirks-Vorsteher v. Gade a. Perleberg. Sr. Amtm. Bude a. Calbe. Sr. Bauinsp. Mensen a. Lüdenscheid, Wassermann a. Magdeburg, Brauer a. Helmstedt.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Müller a. Magdeburg, Meise a. Giebicht, Ahrens a. Berlin, Walter a. Frankfurt a/D., Loge a. Stuttgart, Sommer a. Leipzig. Sr. Oberst a. D. Frhr. v. Eberslein a. Naumburg.

Englischer Hof: Sr. Rent. Harrison a. London. Sr. Baumeister Knauft a. Hannover. Sr. Rittergutsbes. v. Boust a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufl. Werner a. Magdeburg, Hertwig a. Mainz. Sr. Dr. med. Rudolph a. Riga. Sr. Oberst-Lieut. u. Reg.-Command.

v. Sudow a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Wilmann a. Wllesfeld, Gramer a. Stettin, Adermann a. Offenbach.

Goldener Ring: Die Hrn. Kaufl. Friedrich a. Berlin, Hauke a. Giebicht, Glemig a. Eisenberg. Sr. Cand. Halbau a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Jeller a. Anspach, Gänder a. Berlin, Meyer a. Magdeburg. Sr. Defon. Krndt a. Wiesenborsf.

Goldnen Löwen: Sr. Buchhdt. Wild a. Naumburg. Sr. Litfogr. de Sagebrunel a. Danzig. Die Hrn. Kaufl. Kämpf a. Weimar, Wunsch a. Freiberg. Sr. Outsbef. Herbst a. Schönwerda. Sr. Dr. med. Nagel a. Dsnabrück. Sr. Braueigener Braune a. Kassel. Sr. Stud. jur. Schrothelm a. Greifswalde. Sr. Rector Zimmermann a. Schwabach. Die Hrn. Kaufl. Tragekopf a. Gisleben, Friede a. Berlin, Winterfeld a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Sr. Lieut. u. Rechn.-Führer Stahl u. Sr. Paterer Wittig a. Halberstadt. Die Hrn. Kaufl. Weiß a. Berlin, Dölner a. Hannover, Kühlslein a. Breslau, Siebert a. Berlin, Helm a. Frankfurt, Führer a. Magdeburg. Sr. Sal.-Insp. Kuzmer a. Artern. Sr. Outsbef. v. Sowoski a. Warschau. Sr. Fabrik. Alto a. Hamburg.

Schwarzen Bär: Sr. Epikus Stratenow a. Braunschweig. Sr. Wandagist Binder a. Berlin. Sr. Cand. Madlung a. Coburg. Die Hrn. Kaufl. Lorenz a. Magdeburg, Langerstraf a. Slogan, Vitro Montouso a. Como in Italien.

Zur Eisenbahn: Sr. Fabrikbes. Michaelis a. Gisleben. Sr. Secr. Laue u. die Hrn. Kaufl. Anger u. Wiesener a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Von heute ab wohne ich in dem vor-
 mats Instrumentenmacher Benediger,
 schen Hause auf der Kirchgasse allhier.
 Bitterfeld, den 24. Dec. 1845.
 Robert,
 Justizkommissar u. Notar.

Ackerverkauf.

Ich bin von dem auswärtigen Besitzer
 eines in hiesiger Stadtflur am weißen Gra-
 ben in Hölberger Marke belegenen 2 1/2
 Acker haltenden Feldgrundstückes beauftragt
 worden, dasselbe zum öffentlichen Verkauf
 oder falls ein annehmbares Gebot darauf
 nicht erfolgt, zur öffentlichen Verpachtung
 auszubieten und habe hierzu einen Termin
 auf

Montag den 5. Januar 1846
Vormittag 10 Uhr

im meinem Geschäftslocale Dachriggasse
 sub Nr. 18. anberaumet, zu welchem ich
 Kauf- und Pachtlustige mit dem Bemer-
 ken einlade, daß vorher bei mir nähere
 Nachricht einzusehen ist.

Halle, d. 26. December 1845.
Der Auktions-Commissair
Gottl. Wächter.

Die Zinsen der Pacht-Hof-Actien können
 vom 2. Januar an gegen die fälligen Cou-
 pons bei den Herren C. G. Eheune &
 Brauer in Empfang genommen werden.
 Die Vorsteher des Vereins für den Hallischen
 Handel.

Wucherer. Fritsch. Jacob. Brauer.
Zum Sylvester-Ball am 31. d. M. la-
det ganz ergebenst ein
Kunze in Lebendorf.

Bitte zu beachten.

**Der Verkauf fertiger Herrenkleider findet nun
 noch bis zum 30. statt, und soll bis dahin gänzlich ge-
 räumt werden, daher à tout prix verkauft wird.**
**Leipzigerstrasse Nr. 282, im Dockhorn-
 schen Hause, 1 Treppe,
 dem goldenen Löwen schräg über.**

**Zum Sylvesterabend
 Ball
 im Hôtel de Prusse.**

**Zu verpachten ist sofort ein an
 der Chaussee in der Nähe von Leipzig ge-
 gener Gasthof, und sind zur Uebernahme
 circa 600 Thaler erforderlich. — Näheres
 ertheilt im Auftrage der Agent Sattler in
 Delitzsch.**

Frische Teltower Rübchen und Altleber
Kohlräben empfiehlt wieder
M. Weber, Schmeerstr. Nr. 711.

Dienstag den 30. d. M. Nachmittags
 2 Uhr soll der Rest des Weines, bestehend
 in sehr gutem Champagner aus den er-
 sten und vorzüglichsten Fabriken Frankreichs,
 Muscat-Linell, echtes Gewächs, Rhein-
 weine, als Markobrunner und Hochheimer,
 und eine kleine Partie Chocolate, in mei-
 nem Lokale, Dachriggasse Nr. 18, ver-
 auctionirt werden.
 G. Wächter.

Holz-Auction.

Künftigen Sonnabend den 3. Januar
 von früh 10 Uhr an soll bei Unterzeichne-
 tem eine Quantität Eschen, welche zu jeder
 Benutzung brauchbar sind, meistbietend ver-
 kauft werden.

Löbersdorf bei Zörbig,
den 28. Dec. 1845.

Heinrich.

Unsere **Kunstaussstellung** ist täglich
 von 9 bis 4 Uhr geöffnet und enthält ausser
 vielen andern Kunstgegenständen:

- 1 gr. Tableau: **Des Königs letzter Wille**, in weisse Seide gewebt;
- Kaiser Carl V. am Grabe Luther's** zu Wittenberg. Oelgemälde von einem talentvollen jungen Künstler, **C. Rohrborn aus Eisleben**. Ein sehr passendes Altarbild.
- Mehrere **sehr reich vergoldete Spiegel** mit feinen französischen Gläsern u. s. w.

Halle.
F. A. Buhlmann & Comp.,
Kunsthandlung neben dem Kronprinzen Nr. 927.

Zum Sylvester-Abend ladet zum Ball
ergebenst ein
Thielicke,
Restauration Niemberg.

